Exkursion 2026 – Wasser, Waldumbau, Wild

1 Wasserrückhalt im Wald

Exkursionsschwerpunkt: Hochmoor

Darum geht es
Wasser wird im Wald nicht nur im Boden gespeichert. Entscheidend ist das Zusammenspiel von Boden, Relief, Vegetation, Gewässern, Gräben und Mooren. Ziel: Niederschlag zurückhalten, Abfluss bremsen und Wasser für Trockenphasen speichern.

Darauf achten

- Wo sammelt sich Wasser natürlicherweise? Mulden, Senken, Quellbereiche, vermoorte Bereiche und Waldwege mit Querentwässerung.
- Wo beschleunigen Gräben oder Wege den Abfluss? Gibt es Stellen, an denen Wasser konzentriert aus dem Bestand abgeführt wird?
- Wie wirkt der Boden? Verdichtung, Bodenstruktur und organische Auflage beeinflussen die Speicherfähigkeit.
- Beim Hochmoor besonders beobachten: Wasserstand, Torfkörper, Entwässerungsgräben, Vegetation und den Übergang zwischen Moor und umgebendem Wald.

Praktischer Tipp für Waldbesitzer

Erst den Wasserweg verstehen, dann eingreifen.
Nicht jede Rückhaltemaßnahme passt an jeden Standort. Vor einer baulichen Maßnahme sollte klar sein, wo Wasser entsteht, wie es abfließt und ob ein Eingriff in Gewässer oder wasserrechtlich relevante Bereiche erfolgt.

Wasserrückhalt im Wegebau

Forstwege können Wasser konzentrieren und beschleunigt aus dem Wald ableiten. Gerade deshalb bietet der Wegebau Ansatzpunkte, Wegewasser dezentral zurückzuhalten, zu versickern und Abflussspitzen zu bremsen.

- Versickerungsmulden: Wegewasser wird in flachen Mulden zwischengespeichert und kann dort in den Untergrund versickern.
- Versickerungsgräben und Querableitungen: Wasser wird gezielt aus Wegeseitengräben in den Bestand oder in Versickerungsbereiche geleitet.
- Rigolen: Statt Wasser schnell durch einen Rohrdurchlass abzuführen, kann es im Wegekörper aufgenommen und kontrolliert talseitig versickert werden.
- Bremsende Strukturen in Wegeseitengräben: Aufweitungen und Vertiefungen schaffen kleine Retentionsräume und verlangsamen den Abfluss.

Vor Ort beobachten

Wo entsteht und konzentriert sich Wegewasser? Wo liegen Mulden und Fließwege? Starkregenviewer Hessen (Fließpfade) und DGM-Schummerung im Geoportal helfen, Gelände und Abfluss vorab einzuschätzen.

Weiterlesen

FVA – Wasserrückhalt im Wald	LWF-Merkblatt 59 – Moorschutz im Wald
FVA BW – Dezentraler Wasserrückhalt	FVA BW – Projektveröffentlichungen
HLNUG – Starkregenviewer Hessen	Geoportal Hessen – DGM-Schummerung

2 Wiederbewaldung mit Nadelholz

Exkursionsschwerpunkt: Baumartenwahl und Kulturbegründung

Die Kernfrage
Nicht „Nadelholz oder Laubholz?“ ist die erste Frage, sondern: Welche Baumarten passen zu Standort, Wasserhaushalt, Klimaentwicklung und Bewirtschaftungsziel – und welche Mischung ist robust genug, um mit Unsicherheit umzugehen?

Darauf achten

- Standortswasserbilanz und Trockenstressrisiko: Wie viel Wasser steht dem Bestand tatsächlich zur Verfügung?
- Baumartenwahl nicht nur nach heutiger Situation treffen, sondern mit Blick auf die erwartete Klimaentwicklung.
- Naturverjüngung und Pflanzung vergleichen: Was ist bereits vorhanden, was fehlt, und welche Ergänzung ist wirklich notwendig?
- Pflanzqualität, Pflanzzeit, Wurzelausbildung und Anwuchspflege entscheiden über den Start der Kultur.
- Schutz und Pflege der ersten Jahre von Anfang an mitdenken – insbesondere Konkurrenzvegetation und Wildeinfluss.

Praktischer Entscheidungscheck

Frage	Beobachtung	Konsequenz
Passt die Baumart zum Standort?	Boden, Wasserhaushalt, Exposition	Baumartenliste eingrenzen
Ist Naturverjüngung vorhanden?	Baumarten, Dichte, Qualität	Ergänzung statt Vollpflanzung prüfen
Wie hoch ist der Pflegeaufwand?	Konkurrenzvegetation, Schutzbedarf	Kosten realistisch einplanen
Wie hoch ist das Risiko?	Trockenheit, Extremwetter, Wildverbiss	Mischung und Risikostreuung erhöhen

Weiterlesen

NW-FVA – Baumartenempfehlungen Hessen (BaEm) HessenForst – Hessische Waldbaufibel 2025

Praxis-Tipp
Die BaEm-Karte ist besonders nützlich, wenn vor einer Pflanzung mehrere Baumarten oder Mischungen diskutiert werden. Standortdaten zuerst prüfen – dann die Kultur planen.

3 Weisergatter – Wildverbiss und Waldumbau

Exkursionsschwerpunkt: Was schafft der Wald ohne Verbissdruck?

Warum das Weisergatter so anschaulich ist
Im Gatter fehlt der Einfluss des Schalenwildes weitgehend. Der direkte Vergleich mit der Fläche außerhalb macht sichtbar, welche Baumarten sich natürlich verjüngen, welche bevorzugt verbissen werden und wie stark der Wildeinfluss den Waldumbau beeinflussen kann.

Darauf achten

- Welche Baumarten sind innerhalb und außerhalb des Gatters vertreten?
- Wie unterscheiden sich Dichte, Höhe und Qualität der Verjüngung?
- Welche Arten zeigen Verbiss an Terminal- und Seitentrieben?
- Gibt es einen selektiven Verbiss einzelner, für den Waldumbau wichtiger Baumarten?
- Welche Folgen hat hoher Verbiss für Pflegeaufwand, Schutzmaßnahmen und Kosten der Wiederbewaldung?

Was bedeutet das für den Waldumbau?

Waldumbau ist nicht allein eine Frage der Baumartenwahl. Wird Naturverjüngung durch Wildeinfluss zurückgedrängt, können sich Baumartenzusammensetzung und Aufwand für Schutz und Pflanzung verändern. Jagd ist damit Teil des Gesamtpakets aus Waldbau, Schutz und Beobachtung.

Praxis-Tipp: Nicht nur über Wild reden – den Wald gemeinsam anschauen.
Der Vergleich Gatter / außerhalb schafft eine gemeinsame Faktenbasis. Besonders hilfreich sind gemeinsame Waldbegänge und klare Ziele für die Waldverjüngung. So wird aus einer abstrakten Diskussion eine konkrete Entscheidung vor Ort.

WiWaldI: Der Musterjagdpachtvertrag und die Waldbegang-Vorlage zeigen, wie Jagdgenossenschaften, Waldbesitz und Jagdpächter konkrete Ziele für die Waldverjüngung vereinbaren und überprüfen können. Vertragsmuster vor Verwendung an das hessische Jagdrecht und die örtlichen Verhältnisse anpassen.

Weiterlesen

FVA – Waldumbau & Jagd (2026)

FVA – Praxis-Ratgeber Waldumbau & Jagd

FVA – Runde Tische Waldumbau & Jagd

WiWaldI – Musterjagdpachtvertrag

WiWaldI – Praxishilfe und Waldbegang

Zum Mitnehmen: 6 Fragen für den eigenen Wald

✓ Wo läuft mein Wasser bei Starkregen tatsächlich ab?

✓ Wo kann ich Abfluss bremsen und Wasser länger halten?

✓ Welche Bereiche sind hydromorph, vermoort oder besonders wasserempfindlich?

✓ Welche Baumarten passen zum Standort und zur Klimaentwicklung?

✓ Was kann Naturverjüngung leisten – und wo muss ich ergänzen?

✓ Wie hoch sind Pflanz-, Pflege- und Schutzkosten?

Alle Quellen auf einen Blick

1 | Wasserrückhalt im Wald

FVA – Wasserrückhalt im Wald
Maßnahmen, Planung und Rahmenbedingungen.
waldwissen.net | Suche: Wasserrückhaltung im Wald

LWF-Merkblatt 59 – Moorschutz im Wald
Moorfunktionen, Wiedervernässung und Praxistipps.
waldwissen.net | Suche: LWF-Merkblatt 59

FVA BW – Dezentraler Wasserrückhalt im Wald
Projektübersicht mit Praxisinformationen und Maßnahmen.
fva-bw.de | Suche: Dezentraler Wasserrückhalt

FVA BW – Veröffentlichungen im Projekt
Steckbriefe zu Versickerungsmulden, Rigolen und Wegeseitengräben.
fva-bw.de | Suche: Veröffentlichungen Wasserrückhalt

HLNUG – Starkregenviewer Hessen / Geoportal
Fließpfade bei Starkregen; DGM-Schummerung für Geländeformen.
umweltdaten.hessen.de | geoportal.hessen.de

2 | Wiederbewaldung mit Nadelholz

NW-FVA – Baumartenempfehlungen Hessen (BaEm)
Interaktive Entscheidungshilfe für die Baumartenwahl in Hessen.
nw-fva.de/unterstuetzen/software/baem/hessen

HessenForst – Hessische Waldbaufibel 2025
Hinweise zu Verjüngung, Pflanzung und Nadelholz.
hessen-forst.de/infomaterial/waldbaufibel-2025

3 | Weisergatter – Wildverbiss und Waldumbau

FVA – Waldumbau & Jagd (2026)
Praxishinweise zu Wildverbiss, Jagd und Waldumbau.
waldwissen.net | Suche: Waldumbau und Jagd

FVA – Praxis-Ratgeber Waldumbau & Jagd
Grundlagen für den Dialog zwischen Waldbesitz, Forst und Jagd.
waldwissen.net | Suche: Dialog Forst Jagd

FVA – Runde Tische Waldumbau & Jagd
Praxisbeispiele für regionale Lösungsstrategien.
waldwissen.net | Suche: Runde Tische Waldumbau

WiWaldI – Musterjagdpachtvertrag
Bearbeitbarer Vertrag für Reviere mit Waldanteil.
wild-wald-innovation.de | Praxis-Handreichungen

WiWaldI – Praxishilfe und Waldbegang
Checkliste, Erläuterungen und Vorlage für gemeinsame Waldbegänge.
wild-wald-innovation.de | Praxis-Handreichungen